

# Prospectus

der

## praktischen Handlungs-Akademie

in

### Hamburg,

Ferdinandstraße No. 33.

In der Nähe der schönen Parkanlagen an der Allee.

Sehiger Director:

**J. C. B. Langhene.**



Das durch den Professor Büsch 1768 in Hamburg errichtete Institut war der erste Versuch dieser Art in Europa. — Die gegenwärtige, bereits seit 36 Jahren mit Anerkennung der Zweckmäßigkeit hieselbst bestehende Anstalt ist von dem Obengenannten, seit dem im November 1831 erfolgten Ableben des Stifters, des Herrn Carl Crüger, übernommen, und wird im Besonderen nach dem von demselben dafür zum Grunde gelegten Plan, jedoch unter steter Berücksichtigung der Umwandlungen, die in der handelnden Welt vorgehen, sorgerführt.

#### § 1.

Der Zweck derselben geht theils dahin, Handelsbesessenen eine Zeit ersparende Gelegenheit zu geben, ihre in gewöhnlichen Bildungsanstalten und am Comtoir erworbenen Fähigkeiten bis auf denjenigen Grad zu vervollkommen, den die praktische Geschäftsführung erfordert, um bald eine richtige Ansicht aller vorkommenden Arbeiten zu erlangen, und sich die Erwerbung derselben höheren Kenntnisse zu erleichtern, welche die gegenwärtige Zeit von dem gebildeten Geschäftsmann fordert; besonders aber solchen jungen Männern, welche hier oder auf andern Plätzen die Handlung erlernen haben und vielleicht mehrere Jahre in beschränkten Geschäftskreisen arbeiteten, nach beendigter Lehrzeit die Gelegenheit zu verschaffen, den ganzen Umfang des großartigen und vielseitigen Geschäfts des hiesigen Places in möglichst kurzer Zeit auf wenig kostspielige Weise kennen zu lernen, und sich zugleich auf leichte Art in fremden Sprachen auszubilden.

## § 2.

Der Lehr- und Beschäftigungsplan der Anstalt umfasst demnach, um diese Zwecke sicher zu erreichen, zuerst Lecture und Vortrag über Handels-Geschichte und Handels-Geographie, wodurch die Geschäftsverhältnisse der jetzt bekannten Welt zur richtigen Entwicklung des merkantilschen Speculationsgeistes dargestellt werden; dann die wichtige praktische Bearbeitung eines fingirten Handelsgeschäftes in allen seinen Zweigen, wie der tägliche Gang der hamburger Börse es zuläßt, mittelst Correspondenz in deutscher, englischer, französischer, spanischer (wo gewünscht auch in portugiesischer) Sprache, Buchführung in allen ihren Theilen, Wechseloperationen, Affecuranzen, Schiffsbefrachtungen u. s. w., so wie auch die erste Anleitung zur Waarenkunde, welche an einem großen Handelsplatze, wie Hamburg, leichter als sonst irgendwo zu erlangen ist. Elementarunterricht wird auf eigene Kosten bestritten.

## § 3.

Die sorgfältige Anweisung bei den zu verfassenden Arbeiten, die Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit der Gegenstände, über welche die Verhandlungen sich erstrecken, werden bei zweckmäßiger Bemühung der Zeit den jungen Mann, der die Akademie besucht, in dem Zeitraum von Einem Jahre (als der geringsten Zeit, auf welche der Eintritt zu gewöhnlichen Bedingungen gestattet werden kann) sehr weit fördern. Er wird Gelegenheit finden, sich mit einem Schatz von Kenntnissen zu bereichern, die ihm nach dem Grade seines Fleißes und nach dem Maße seiner zukünftigen Geschäftsverhältnisse das Fortschreiten auf jedem Wege ungemein erleichtern werden.

## § 4.

Wenngleich bei gehörigen gründlichen Vorkenntnissen, so wie angestrengtem Fleiße der Akademiker, zwölf Monate hinreichen, um den Course der Handelswissenschaften zu vollenden, so ist doch eine Verlängerung des Aufenthaltes, nach Verhältniß der Aufassungsgabe, der Vorstudien und Ausdauer, in vielen Fällen höchst nothwendig; da es selten ist, daß junge Männer mit allen erforderlichen Eigenschaften ausgerüstet, in das Institut kommen.

## § 5.

Wer die Schwierigkeiten kennt, mit denen heutzutage der Eintritt in's Geschäftsleben verbunden ist, wird nicht in Abrede stellen, daß die vielumfassenden Kenntnisse und die Fertigkeit in den nothwendigsten Comtoirarbeiten, welche angehende Kaufleute in der Akademie erlangen können, für ihre ganze Kaufbahn von um so größerer Wichtigkeit sein müssen, je gründlicher sie sich dieselben aneignen.

## § 6.

Die künftige Stellung, besonders des die Schule verlassenden Jünglings, nach beendigtem Cursus in der Akademie, kann im Allgemeinen nicht gleich eine unabhängige sein; es ist daher unerlässlich, daß er sich während des Aufenthaltes in derselben sowohl an die Ordnung eines Comtoirs, als an die Regelmäßigkeit des Geschäftslebens gewöhne. Es wird demnach als Hauptbedingung der Aufnahme und Ertheilung vom Maturitäts-Zeugniß gefordert, daß der Eintretende sich zur Beobachtung der eingeführten Ordnung verpflichte. Diejenigen, welche in des Directors Haus aufgenommen werden, haben sich — bei Voraussetzung gehöriger Stilligkeit — in die Ordnung der häuslichen Einrichtung zu fügen. Ohne einen lästigen Zwang dadurch zu beabsichtigen, wünscht man nur den Eltern und Angehörigen der jüngeren Böglinge die Veruhlung zu verschaffen, daß ihre Söhne und Pflegebefohlenen der Aufsicht nicht entbehren, welche in großen Städten immer wünschenswerth ist.

## § 7.

Sollte es nöthig sein, so erleichtern die im Institute angestellten Lehrer (zu welchen nur Männer, die in ihren respectiv. Fächern als ausgezeichnet anerkannt sind, gewählt werden) die etwa noch bei Einzelnen erforderliche Nachhülfe in Sprachen, im Rechnen u. s. w. durch billigen Privatunterricht. Musik-, Reit-, Fechts- und Tanz-Stunden oder dergleichen haben die Akademiker auf eigene Kosten zu bestreiten.

### Bedingungen der Aufnahme.

- 1) Die Eintretenden haben gewöhnlich das Alter zurückgelegt, wo der Unterricht in der Religion (auf deren Unterschied keine Rücksicht genommen wird) beendigt ist; sollte es nicht sein, so kann derselbe hier fortgesetzt werden.
- 2) Die Aufnahme zu dem unten bemerkten Honorar kann (falls nicht ganz besondere Umstände eine Ausnahme rechtfertigen sollten) auf nicht kürzere Zeit als auf Ein Jahr gestattet werden. Wer am Ende des ersten Jahres auszutreten wünscht, hat ein Vierteljahr vorher zu kündigen.
- 3) Das jährliche Honorar für den Besuch der Akademie ist:  
Preuß. Grt.  $\text{f} 240 =$  Wco.  $\text{fl} 480 =$  Grt.  $\text{fl} 600$ .
- 4) Das jährliche Honorar mit der ganzen Pension (jedoch ohne Leibwäsche und Heizung des Zimmers):  
Preuß. Grt.  $\text{f} 400 =$  Wco.  $\text{fl} 800 =$  Grt.  $\text{fl} 1000$

5) Wer auf kürzere Zeit als ein Jahr einzutreten wünscht, zahlt vierteljährlich 30 Mk. Grt. mehr. Pensionaire wie Nicht-Pensionaire mit Kündigung während der ersten sechs Wochen des Trimesters. Zu Weihnacht erhalten die Dienstboten jeder 5 Mk. Grt., ohne Rücksicht darauf, ob der Akademiker erst kürzlich eingetreten ist. — Wenn ungewöhnliche Dienste verlangt werden, durch Krankheit oder sonstige Umstände, der Billigkeit gemäß etwas mehr.

Die Honorare sind in vierteljährlichen Vorauszahlungen zu entrichten.

6) Die Aufnahme kann zu jeder Zeit des Jahres stattfinden. Da man sich aber für die in's Haus des Directors zu nehmenden Jünglinge auf eine gewisse Anzahl zu beschränken wünscht, so wird die Anzeige einige Monate vor der Zeit, wo man eintreten will, zweckmäßig sein.

7) Auf rühmliches Maturitätszeugniß können nur diejenigen Anspruch machen, welche ein Jahr lang in der Akademie gewesen sind, mit angestrengtem Fleiße und mit Ausdauer ihre Arbeiten vollendet, und gute Sitten bewiesen haben.

## Die praktische Handlungs-Akademie in Hamburg.

Vericht in hiesigen Blättern im December 1816 abgefaßt.

Das für so viele Jünglinge, die sich dem Geschäfte widmen, ersprießlich gemachtes Institut besteht jetzt volle 30 Jahre, die Hälfte dieser Zeit unter Leitung des Stifters, weil. Sen. C. Krüger, die übrige unter der des gegenwärtigen Directors. Nach Ablauf einer solchen Periode ist mit Recht der Wunsch geäußert worden, eine Nachricht über den Fortgang und über die Wirksamkeit einer so wichtigen vaterländischen Anstalt zu erhalten.

Als Carl Krüger am 12. November 1815 das Institut begründete, zu einer Zeit, wo der hamburger und allgemeine Handel nach allen Seiten hin einen lebhaften Aufschwung nahm, und sich mit jedem Tage neue Wege bahnte, ging sein Plan dahin, eine Bildungs-Anstalt in's Leben zu rufen, in welcher denen, die sich dem Kaufmannsstande widmen wollten, die Gelegenheit geboten würde, sich in einer möglichst kurzen Zeit mit solchen Kenntnissen und Fähigkeiten auszurüsten, die sie geschickt machten, sichern und raschen Schrittes auf einer Bahn fortzuschreiten, welche ihnen fortan die ganze Welt eröffnete. Die völlig veränderten Verhältnisse des Geschäftes machten dies Bemühen umungänglich nöthig, und die Jünglinge wurden dabei durch die reise vielseitige Erfahrung des Stifters so geleitet, daß wenn sie beim Verlassen der Schule außer den nöthigen Vorkenntnissen auch hinreichende Charakter-Festigkeit besaßen, nach Verlauf eines Jahres der oben erwähnte Zweck vollständig von ihnen erreicht wurde.

Bei so ermüthlichem Erfolge, besonders von Fremden beachtet, erlangte das Institut, der Schwierigkeit des Unternehmens ungeachtet, hauptsächlich im Auslande, einen weithergehenden Ruf, und es verlor sich in seinem schönsten Blüthen, als Hr. Carl Krüger am 12. November 1831 (am Sitzungstage der Academie) durch den Tod aus der Mitte einer trefflichen zahlreichen Familie abgerufen wurde.

Die Grundidee des Verfassers war, die für den angehenden Kaufmann wichtigsten Lehren nicht in unfruchtbaren Theorien, oft nicht verstandenen Verträgen mittheilen, vielmehr sie in die von den Gleven gefertigten Arbeiten zu verschmelzen und sie dadurch in's rege Leben treten zu lassen. Die Belehrung konnte hier also nicht in gleichgültiges Anhören oder mechanisches Abheben und Nachmachen ausarten, vielmehr äußerte ihren Werth durch klare Auffassung und wohl durchdachte praktische Anwendung. Das Institut in diesem Sinne auch nach dem Ableben des Stifters fortzuführen und seine Tendenz zu erweitern, wurde um so eher möglich, da dem jetzigen Director eine 35jährige Erfahrung in den schwierigsten Geschäftsbhältnissen (15 Jahre wurden von denselben aus Keulen in England, Frankreich, Spanien, Portugal, Holland, Deutschland zc. verlebt) zu Hülfen kam. In den ersten Jahren der neuen Leitung mußte noch der kräfterge Plan verfolgt werden; da aber mehr und mehr junge Männer, die bereits im Geschäft gewesen waren, das Bedürfniß einer gründlichen und umfassenden Auszubildung fühlend, sich an das Institut wandten, so nahm der jetzige Verfasser, um solchen Ansprüchen zu genügen, im Jahre 1835 eine fast gänzlich neue Organisation vor, wobei auch die jüngeren Gleven mit gemeinam lehrten. Die ersten Lehrer wurden in allen Fächern angestellt, besonders für fremde Sprachen, so wie für die deutsche; die Kosten des Unterrichts wuchern nun das sechsfache, später um das zehnfache vermehrt, und der Director selbst widmete den Akademikern wöchentlich 15 bis 20 Stunden mehr, als sein Vorgänger; dabei wurde unermüdeten Sammlern der Besuch der Anstalt auf alle Art erleichtert, oder sie wurden nach Umständen auch ganz unentgeltlich für den Unterricht aufgenommen. Es ließ sich nun erwarten, daß Beurtheile, welche noch bis und da in unserer Vaterstadt gegen eine Verhinderung für das Geschäftsleben; wie die Academie sie darbietet, herrschen, gänzlich schwinden würden; um so mehr, da allenthalben unter dem Einflusse der Regierungen und aufgeklärter hochgebildeter Geschäftsmänner Handelslehramtalen in's Leben traten und eifrig befördert wurden. Im Innern Deutschlands, in Preußen, Sachsen, Oesterreich, Rußland, Norwegen, Schweden, Holland u. s. w. ist auf solche Weise die Nothwendigkeit höherer Intelligenz des Kaufmanns unserer Zeit anerkannt worden und mannigfaltige schöne Früchte sind dadurch hervorgerufen. In Kopenhagen u. S. sind nach dem Vorbilde des hiesigen Instituts zwei Handels-Academien entstanden, die eine durch einen Gleven der Kammergeräthe aus der neueren Zeit, die andere unter dem Bestande einiger der ausgezeichneten Kaufleute, und beide erfreuen sich des besten Erfolges.

Unser elkenmüthiges Institut wurde indes hauptsächlich von Fremden benutzt. In den ersten Jahren der Reform war der Besuch am bedeutendsten, der unter den Akademikern in Absicht auf Fleiß und Ordnung herrschende Geist war vorzüglich und das Resultat bei der größeren Zahl derselben höchst befriedigend. In die Anstalt traten von 1831 bis 1835 26 Gleven, von der Zeit an bis jetzt 199, zusammen 225 Gleven, welche bestanden aus: Hamburger 25, Kopenhager, Dänen u. s. w. 49, Preußen, Mecklenburger, Schweden zc. 44, Engländer, Schotten zc. 31, Franzosen 25, Spanier, Portugiesen, Amerikaner 24, Polen, Russen zc. 13. Von Rußland, aus Armenien, vom Cav der guten Hofnung und anderen Gegenden 9, Finländer, Schweden zc. 5; von diesen bestanden sich in dem Alter von

15 bis 17 Jahren: 51 Glev.	18 bis 20 Jahren: 98 Glev.	} zusammen 225 Gleven.
21 „ 24 „ 54 „	25 „ 29 „ 12 „	
29 „ 42 „ 7 „		

Es waren theils Pensionaire, theils nur die Lehrstunden Besuchende, theils konnten sie ihrer selten auswärtigen Engagements wegen nur die sechs Wintermonate bleiben, wie es mit mehreren Norwegern der Fall war, theils gehörten sie in die schon oben erwähnte Kategorie. Jeder dieser Cleren verpflichtete sich bei seinem Eintritt schriftlich, die seit 1835 bestehenden Regulative gewissenhaft zu befolgen. Die große Mehrzahl erfüllte richtig das Versprechen. Das Betragen der jüngern war besonders zu loben; wer sich nicht fügte, wurde veranlaßt, das Institut bald zu verlassen und erhielt kein Maturitäts-Certificat, welches nur denjenigen in künbiger Form erteilt wird, welche die gehörige Zeit bleiben und ihre Pflicht in jeder Hinsicht ausüben.

Wangleich im Verhältnis zu dem Ganzen die Zahl der Hamburger nur beschränkt erscheint, so war doch die Erfahrung angesehn, daß die meisten derselben sich durch unermüdlchen Fleiß, durch Beharrlichkeit und gute Sitze auszeichneten. Bei mehreren, wie auch bei vielen jüngern Cleren aus der Fremde, wurde die Lehrzeit, wie solche mitunter verbracht wird, mehr als ersieht, oder sie gingen auch mit so klaren Ansichten in's Geschäft, daß ihnen jede Erfahrung vom ersten Augenblick an Nutzen bringen konnte, und es ist kein Beispiel vorhanden, daß man deshalb einen gewissen Dünkel bei ihnen wahrzunehmen hätte. Der richtige Blick, den sie in das unermüdlche Feld von Kenntnissen gethan, welches der Kaufmann der Gegenwart offen findet, der sich in die sich täglich neu gestaltenden Verhältnisse finden will, war Grund genug für die Talentevollen, mit Bescheidenheit fortzuschreiten. Auch finden die Akademiker, die ihre Pflicht ganz erfüllen, so viele Beschäftigung, daß sie beim frühen Beginnen gern noch die spätern Abendstunden zu Wülhe nehmen. Ferien, wie sie in andern auswärtigen Anstalten während 8, 12, ja selbst 16 Wochen jährlich zum großen Nachtheil der Cleren bestehen, finden nicht statt; nur während einiger Sommermonate werden an einem Tage der Woche die Nachmittagsstunden frei gegeben.

Um den Commercisten, welche darauf denken, sich für das Ausland vorzubereiten, Gelegenheit zu geben, das Institut zu benutzen, ist für den Winter ein Abendkursus von 8 bis 10 Uhr eröffnet, welcher durch sehr achtbare Jünglinge, geborene Hamburger, besucht wurde.

Hamburg, jetzt nach London und Liverpool noch die dritte Stadt, seinem Umfange nach im Welthandel, sollte in dieser bedeutungsvollen Zeit dahin streben, von der ersten Stufe an wohlunterrichtete, umsichtige und tüchtige Kaufleute auszubilden, da so manches diesen hohen Rang als Handelsstadt Bedrohende von allen Seiten herandrängt. Mehr von Hamburgern beachtet, würde die Handels-Akademie sehr dazu beitragen können, und unter dem Einflusse der Behörden müßte sie mit dem Bestande geachteter Kaufleute zu einem hohen Grade von Gemeinnützigkeit gelangen, auch fortfahren, fremdes Geld hieher zu bringen, während der Privatunternehmer nach allen Seiten hin mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Wo nun so vorgearbeitet ist, müßte die hiesige Anstalt, gehörig unterstützt, mit den in Hamburg zu Gebote stehenden Mitteln jede andere weit übertressen, und würde sie eine der schönsten Zierden unseres neu ersandenen Hamburgs werden.

Was Frankreich für seine Handelschulen, besonders für die Pariser und deren Vorleser gethan, ist weltbekannt, und verdient in hohem Maße Beachtung und Nachahmung, da der unglückliche Ausschweifung des französischen Handels (seit 15 Jahren ungefähr auf die doppelte Summe des Umsatzes gestiegen) theilweise gewiß seinen Grund in der erlangten höheren Intelligenz seiner Kaufleute hat.